

Posener Zeitung.

Nr. 753.

Montag 27. Oktober

1879.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 27. Oktober 1879. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 26.	Spiritus	ermattend	Not. v. 26.
Weizen fest	Not. v. 26.	loko	56 80	57 —
Oktbr.-Novbr.	231 50 230 —	Oktober	56 70	56 80
April-Mai	241 50 240 —	Oktbr.-Novbr.	56 70	56 80
Roggen höher		Novbr.-Dezember	56 90	56 80
Oktbr.-Novbr.	161 50 159 50	April-Mai	59 30	59 20
November-Dezbr.	162 50 160 50	Hafer —		
April-Mai	170 — 169 —	Oktbr.-Novbr.	139 50	139 —
Rüböl höher		Kündig. für Roggen	400	400
Oktbr.-Novbr.	53 80 53 10	Kündig. für Spiritus	40000	40000
April-Mai	56 30 55 40			

Märkisch-Posen G. A.	23 —	23 —	Russ.-Bod.-Kr.-Pfd	77 25	77 —
do. Stamm-Prior.	95 50	95 25	Połn. 5 proz. Pfandbr.	63 75	63 —
Köln-Minden G. A.	141 60	142 40	Połn. Provinz.-B.-A.	107 25	107 40
Rheinische G. A.	147 —	148 —	Wdworthschaftl. B.-A.	62 —	60 30
Oberschlesische G. A.	165 90	165 30	Połn. Sprit.-Alt.-Ges.	45 10	48 —
Kronpr. Rudolf.-B.	58 90	58 75	Reichsbank	153 40	153 50
Desterr. Goldrente	60 30	60 10	Distr. Kommand.-A.	170 10	168 —
Ungar. Goldrente	82 90	82 90	Königs- u. Laurahütte	91 75	91 60
Ruß. Annl. 1877	88 80	88 60	Posen. 4 pr. Pfandbr.	97 50	97 60
Ruß. Orientanl. 1877	60 40	60 —			

Nachbörsen: Franzosen 456,50, Kredit 464,— Lombarden 136,—.

Galizier Eisenb.	103 50	103 75	Rumäniener	42 60	41 80
Pr. Staatschuldensch.	95 50	96 —	Russ. sche Banknoten	216 60	214 50
Posener Pfandbriefe	97 50	97 40	Russ. Engl. Annl 1871	87 10	87 10
Posener Rentenbriefe	98 50	98 50	do. Präm. Annl. 1866	151 50	150 40
Desterr. Banknoten	173 30	173 25	Połn. Liquid.-Pfdbr.	56 40	56 60
Desterr. Goldrente	70 25	70 10	Desterr. Kredit . . .	464 —	465 50
1860er Loose . . .	123 90	123 75	Staatsbahn	457 —	458 —
Italiener	78 25	78 10	Lombarden	136 —	136 50
Amerikaner	100 90	101 10	Fondost. schwach.		

Stettin, den 27. Oktober 1879. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 26.		Not. v. 26.	
Weizen ruhig	— — —	Frühjahr	55 25	55 —
loko	242 50	Spiritus fest	55 25	55 —
Oktbr.-Novbr.	236 —	loko	56 50	56 —
Frühjahr	236 —	Oktober	56 —	55 40
Roggen fest	— — —	Novbr.-Dezember	56 —	55 40
Oktober	— — —	Frühjahr	59 —	58 20
Oktbr.-Novbr.	156 —	Hafer —		
Frühjahr	164 —	Petroleum —	8 —	8 15
Rüböl behauptet	52 25	Oktober		
per Oktober	52 50			

Börse zu Posen.

Posen, 27. Oktober 1879. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, Gef. — Ctr. Kündigungspreis — per September — September-Oktober — Oktober-November — November-Dezember —.

Spiritus (mit Haß) Gefündigt 15,000 Ltr. Kündigungspreis 57,20 Oktbr. 57, — 56,40 Novbr. 57,20 — per Dezbr 56,20 — Jan. 56,20 Februar — März — April-Mai 57,20 — Loko Spiritus ohne Haß.

Posen, 27. Oktober 1879. [Börsen-Bericht.] Wetter: trübe.

Roggen ohne Handel, Septbr. — Gd., Septbr.-Oktbr. — Br.

Spiritus fest. Gef. 10000 Ltr., Kündigungspreis 56,30 Oktober 55,70 bz. Gd. — November. 55,70 — bez. Gd. — Dezember. 55,70 — bz. B. November-Dezember. — bz. Januar 55,70 — bez. Br. — April 56,70 bez. Gd. Mai 57,30 bez. Gd. Loko ohne Haß — G.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 27. Oktober 1879.

	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	11 M. —	10 M.	50 Pf. 10 M. — Pf.
Roggen	8 = 55 = 8 = 25 = 7 = 90 =		
Gerste	50 Kilogr. 7 = 60 = 7 = 20 = 7 = 10 =		
Hafer	8 = — = 7 = 80 = 7 = 25 =		

Produkten-Börse.

Bromberg, 25. Oktober. (Bericht von M. B. Zippert.)

Wetter: bedeckt, morgens + 7 Grad.

Weizen: flau und nachgebend, 180 — 214 Mark, feinst über Notiz. Roggen: unverändert 135 — 155 Mark. feinst über Notiz. — Hafer: kleine Zufuhr, 120 — 135 Mark. — Gerste: ruhig, bei größerem gebot von untergeordneter Waare, 130 — 150 Mark feine Brauwaare geht und über Notiz bez. — Erbsen: ohne Angebot.

Alles pr. 1000 Kilo ab Bahn je nach Qualität.
Spiritus: 54,— Mark per 10,000 Literp.Ct.

Breslau, 25. Oktober. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen: (per 2000 Pfd.) unverändert Gef. 2000 3tr. Abgelaufene Kündigungsscheine — per Oktober 165 Br. u. Gd. per Oktober-November und per November-Dezember 165 — 165,50 bez. per Januar-Februar 168 Gd., per April-Mai 170 bez. — Weizen: 220 Gd. Oktober-November 220 Gd., per April-Mai 230 Br. Hafer: Gef. — Gd. 135,— Br. per Oktober-November 135,— Br. per Nov.-Dezember 136 Br., per April Mai 147 bez. — Raps: 235 Br. — per Oktober-Dezember 240 Br. — Rüböl: wenig veränd. Gef. — 3tr. — Loko 54,50 Br. per Oktober 53,— B. per Oktober-November 53,— B. November-Dezember 53,50 B — Dezember-Januar und Januar-Februar 53,50 B April-Mai 54,— Br. 53,50 G. — Petroleum per 100 Kgr. Loko 28,50 Br. — per Oktober 28,50 Br. per Oktober-Dezember 29,— Br. Spiritus: niedriger — Gef. — Ltr. Loko — per Oktober 57, — 10 — 57 bz. per Oktober-November dito, bz. — Br. per November-Dezember 56,50 bz. u. — per Dezember-Januar — G. u. Br. — Januar-Februar — bez. — April-Mai 58,30 — 50 bez. u. Gd. Mai-Juni 59,— Br. Juni-Julii 60,— bez. — Jinf: Godulla-Marke per Kasse 18,45 M. bez.

Die Börsen-Commission.

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direkt. Posen, den 27. Oktober 1879.

Gegenstand.	Schwere W.		mittl. W.	leichte W.	Mitte.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster		22	25	21	—
	niedrigster		21	25	20	19
pro			50	50	50	50
Roggen	höchster		17	50	16	16
	niedrigster		100	17	16	16
Gerste	höchster		14	75	14	13
	niedrigster		14	25	13	13
Hafer	höchster		16	—	15	15
	niedrigster		15	75	15	15

Andere Artikel.

	höchster	niedrigster	Mitte.
Stroh	Pracht pr. 100 Kilog.	5 M.	Pf. 4 M. 50 Pf. 4 M. 75 Pf.
Krumm-	do.	—	—
Heu	6 25	5	5 62
Erbse	do.	17	15 16
Linsen	do.	—	—
Bohnen	do.	—	—
Kartoffeln	do.	4	3 20 3 60
Rindfleisch: Reule	pr. 1 Kilog.	1 40	1 20 1 30
Bauchf.	do.	1	80 90
Schweinefleisch	do.	1	20 1 05
Hammelfleisch	do.	1	20 1
Kalbfleisch	do.	1	40 1 15
Butter	do.	2	40 2 20
Gier pro Schok	do.	2	50 2 50

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Berlin, 26. Oktbr. (Privatverkehr.) Kreditaktien 463,50 a 465,00 Franzosen 459,00, Lombarden 136,00 nom., 1860er Loose 123,75 a 124,00, österr. Silberrente 60,25, do. Papierrente 58,90, do. Goldrente 70,00, ungar. Goldrente 60,75, Italiener 78,25, Türken 11,60, 1877er Russen 88,75 a 88,90, Russische Noten pr. ultimo 214,75 a 215,25, II. Orientanleihe 60,00, III. Orientanleihe 59,75, Rumäniener 42,00 a 42,60, Köln-Mindener Bahn 142,10 a 142,25 a 142,10, Bergisch-Märkische Bahn 91,75, Rheinische Bahn 147,50 a 146,60 a 147,60, do. junge 138,00, Oberschlesische 165,75, Rechte-Oderer Bahn 132,50, Diskonto-Kommandit 169,50 a 169,25 a 170,25, Deutsche Bank 128,50 a 129,25, Darmstädter Bank 135,75 a 136,25, Laurahütte 92,50 a 93,75 a 93,60, Donnersmark-Hütte 49,25 a 49,50, Münster-Enschede Stamm-Prioritäten 12,75 a 13,00. Anfangs durch Realisierungen gedrückt. Schluss fest. — Novemberkurste: Kreditaktien 466,00, Franzosen 460,00, Lombarden 135,50, Diskonto-Kommandit 169,90 a 170,75.

Der erste Hauptgewinn der Greifswalder Pferde-Lotterie (4 normannische Pferde) fiel auf Nr. 6509.

Locales und Provinzielles.

Posen, 27. Oktober.

r. Die Feuerwache wurde Sonntag Vormittag 11½ Uhr nach dem Grundstück Gr. Gerberstraße 3 gerufen, wo in der dortigen Tischlerwerkstatt Hobelpäne in Brand gerathen waren. Als die Feuerwache eintraf, war der kleine Brand bereits gelöscht.

Marktstand-Gelderhebung. Der „Biehmarktplatz“, der frühere Schweinemarkt am Ausgänge der Venetianerstraße, ist im laufenden Jahre vollständig meliorirt, mit einer starken Kieslage be hüttet und es sind auf demselben nicht allein eine Anzahl zur Unterbringung von Schwestern bestimmter Buchten errichtet, sondern auch Barrieren in genügender Zahl hergestellt worden, an welche das Rindvieh angebunden werden kann. Außerdem ist ein Wärterhaus erbaut, dessen Anbau eine Biehwage zur Benutzung für das Marktpublikum erhalten soll. Durch diese Einrichtungen haben die städtischen Behörden dem Marktverkehr und den Wünschen des Publikums Rechnung getragen. Indes ist von den Stadtbördern auch beschlossen worden, auf dem Biehmarktplatz an den Biehmarkttagen, d. i. Montags, Mittwochs und Freitags ein Marktstandsgeld und für das Vermiegen des Viehs Wiegegebühren zu erheben. Nach den darüber aufgestellten Tarifen soll das Marktstandsgeld pro Wochenmarkttag für ein Stück Rindvieh 15 Pf., ein fettes Schwein 10 Pf., ein junges Schwein 5 Pf., ein Kalb 5 Pf., ein Schaf 5 Pf., einen Hammel 5 Pf., eine Ziege 5 Pf. und ein Ferkel 3 Pf.; während an Wiegegebühren zu entrichten ist für das Vermiegen eines Stück Rindviehs 50 Pf., eines fetten Schweines 20 Pf., eines jungen Schweines 10 Pfennige, eines Kalbes 10 Pfennige, eines Schafes oder eines Hammels 5 Pfennige und eines Ferkels 3 Pfennige. — Ob es im Interesse der Hebung des Marktverkehrs liegen dürfte, Marktstandsgelder zu erheben, müssen wir bezweifeln, weil uns bekannt ist, daß der Landmann eher vorzieht, andere Wochemärkte mit seinem Vieh zu besuchen, an denen er kein Marktstandsgeld zu zahlen braucht, als das Vieh hier aufzutreiben, wo er, wenn auch nur wenige Pfennige, doch immerhin eine Steuer entrichten muß. Die Wiegegebühr erscheint uns angemessen. Der Magistrat hat die von den beiden städtischen Behörden beschlossenen Tarife der königlichen Regierung zur Herbeiführung der Bestätigung bereits eingereicht.

Staats- und Volkswirthschaft.

Kontinuierlich. 21. Oktober. [Hopfen.] Das Hopfengeschäft am hiesigen Platze nimmt weiter einen ruhigen Verlauf. Die Geschäftsläute aus Baiern und Böhmen, welche in hiesiger Stadt anwesend sind, besuchen zwar häufiger die Produzenten in den Landgemeinden der Umgegend und fragten bei ihnen nach dem Produkte, doch machen sie nur wenige Einkäufe. Fast ausschließlich wird von denselben Waare bester Güte begehrts, für welche sie aber jetzt nicht einmal die Preise bewilligen wollen, welche man während der lebhaften Geschäftsstimmung für Hopfen mittlerer Qualität bezahlte. Die meisten ländlichen Händler sind wenig geneigt, zu so niedrigen Angeboten ihr vorzügliches Produkt abzugeben, vielmehr rechnen dieselben darauf, daß ein regerer Geschäftsverkehr in nicht zu ferner Zeit wieder eintreten und man ihnen nicht nur zu den früheren, sondern auch zu noch höheren Preisen ihrer Hopfen gern abnehmen werde. Die heimischen Händler, welche für böhmische und bairische Geschäftshäuser Hopfen einfäulen, begehrten gegen den Schluss der verlorenen und am Anfang dieser Woche noch vielfach Hopfen mittlerer und besserer Qualität, aber auch sie übernahmen die Waare in nicht zu bedeutenden Quantitäten. Die Spekulanten verhalten sich seit einiger Zeit, weil sie sich in zu gemachte Geschäftssunternehmungen nicht gern einlassen möchten, sehr zurückhaltend und abwartend. Sollte sich aber nur die geringste Aussicht auf günstigere Geschäftsverhältnisse bemerklich machen, so würden sie ihre Geschäftstätigkeit, welche zur Zeit des regen Geschäftsverkehrs außerordentlich bedeutend war, sofort wieder aufnehmen. Von den Händlern am Platze, welche in der zuletzt vergangenen Zeit recht bedeutende Quantitäten Hopfen an die Konsumanten abgegeben haben, wird die gegenwärtige matte Geschäftsstimmung häufiger benutzt, die Vorräthe zu ergänzen und machen dieselben deshalb bei den Produzenten in den naheliegenden Landgemeinden zuweilen recht bedeutende Geschäftsabschlüsse. Der Waarenumsatz war in Folge der ruhigen Geschäftsstimmung am hiesigen Platze in den letzten acht Tagen nur von geringer Bedeutung, denn es dürften täglich von den Produzenten aus der Umgegend und von den Eigern aus den mehr entfernt liegenden Ortschaften nicht mehr als 75—80 Zentner Hopfen nach der hiesigen Stadt überbracht worden sein. Der größte Theil der zugeführten Waare wurde, nachdem dieselbe auf der hiesigen Stadtwaage gewogen worden war, sofort nach dem Bahnhofe der Märkisch-Posener Eisenbahn hier selbst spedit und hier der Güterexpedition zur Beförderung nach Nürnberg, Bamberg, Prag, Saaz, Wien u. übergeben. Auch von den Plakthändlern, bei welchen von den Konsumanten zahlreiche Bestellungen eingegangen waren, wurden in den letzten Tagen bei der Güterexpedition hier selbst ganz bedeutende Quantitäten Hopfen zur Versendung an die Brauereibesitzer in den Provinzen Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Pommern, Ost- und Westpreussen aufgegeben. Die Preise sind in diesen Tagen in der in meinem letzten Bericht angegebenen Höhe weiter bewilligt worden, denn für den Zentner Waare bester Qualität zahlte man 180—200 M., für Hopfen mittlerer Güte 160 bis 170 M. und für Waare geringerer Qualität 130—150 Mark. Die Geschäftsläute und Produzenten wünschen das Ende der Geschäftsläue, welche wohl dadurch entstanden, daß es den großen Handlungshäusern in Böhmen und Baiern, namentlich in Nürnberg, welche zur Zeit des lebhaftesten Geschäfts so enorme Waarenmengen übernommen haben, daß die bedeutenden Lagerräume nicht nur gefüllt, sondern zum größten Theile überfüllt worden sind, nicht möglich war, daß Produkt in so großen Quantitäten als sie hofften, zu verkaufen. Der Exporthandel nach England, welcher vor einiger Zeit mit der größten Lebhaftigkeit betrieben worden ist, hat in den letzten Wochen theils nachgelassen, theils einen sehr ruhigen Verlauf genommen. Sollte eine Wiederbelebung des Exportgeschäfts, wie wohl bestimmt zu erwarten, da der Bedarf Englands noch lange nicht gedeckt sein kann, bald eintreten, so werden nicht nur die böhmischen und bairischen Großhändler ihre bedeutenden Vorräthe abgeben können, son-

dern es wird auch von den Händlern und Konsumenten wieder viel nach dem Produkte gefragt werden, so daß es gewiß auch den Produzenten in unserer Provinz möglich sein wird, ihren Hopfen noch zu guten Preisen verkaufen zu können.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. Oktober.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Dithmer a. Kopenhagen, Meier a. Hamburg, Puppe a. Homburg, Peichert a. Zielenzig u. Hermann a. Wandsberg, Dr. Plewiewicz a. Bnin, Particulier Gauche a. Dresden, Rechtsanwalt Bode mit Frau a. Börtgen, Juvelier Holzmann a. Hamburg, Artist Jean a. Lyon, Rentier Lagehorn a. Homburg, Hotelbesitzer Ernst a. Jauer, Gutsbesitzer Wage mit Frau a. Prober, Dr. phil. v. d. Decken a. Ratibor, Disponent Enger a. Magdeburg.

Reilers Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Schwinke a. Wongrowits, Kaphan mit Familie a. Miloslaw, Stifter a. Stawiczin, Kaphan mit Tochter a. Schröder, Danziger mit Familie a. Sagorowo, Frau Kallmann a. Wreschen.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Levin aus Berlin, Wenzinski u. Lippmann a. Breslau, Krüger a. Danzig, Thiele a. Leipzig u. Rahnsdorf a. Seifersdorffswalde, Administrator Schmeckel a. Mielenz, Gutsbes. Geichw. Scholz a. Popow, Beamter Mauersberger a. Criv, Gutspächter Schendel a. Schlesien.

Bogelsang's Hotel, vormals Tilsner. Die Kaufleute Braun, Stern u. Wiener a. Breslau, Peter, Rosenthal u. Müller a. Berlin, Jarocynski a. Pleschen, Gutsbes. Goeppert a. Quellenwitz, Stud. v. Grabianski mit Schwester a. Polen, Distr.-Kommis. Kutzner a. Kosten.

Langner's Hotel. Die Kaufleute Schlesinger a. Berlin, Seidel a. Langenbielau u. Rau a. Züllichau, Stud. jur. Penquitt a. Allenstein, Lehrer Salek a. Bnin, Hauptmann Hrurberg a. Krotoschin, Amtsrichter Michalski a. Jarotschin, die Stud. Steiner u. Wandel a. Breslau, Stud. med. Broll a. Greifswald.

J. Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Referendar v. Kolczynski a. Tylendorf, Inspector Reiner a. Wreden, Land. min. Neumann a. Langenbielau, Landwirth Spohn a. Greiffenberg, Fr. Eiforska a. Jarotschin, die Kaufleute Lübschütz a. Kirchplatz, Scholl a. Nitschenwalde, Schindler u. Blumenthal aus Breslau u. Löven a. Rawitsch.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Mathes und Familie a. Lusowko, Lieutenant Bauer und Frau a. Golenczewo, Frau v. Krawil und Tochter a. Liegnitz, Se. Durchl. Prinz Biron von Kurland a. Berlin, Ritterschaftsrath Baron v. Winterfeld a. Komornik, Oberamtmann Gramatka a. Cziskow, Glashütten-Direktor Maus u. Zimmermeister Renkow a. Usch, Regierungs-rath Kirche a. Bromberg, Stud. jur. Paul und Stud. med. Seling a. Breslau, Fabrikbesitzer Kloie a. Görlicz, Fabrikant Pezold a. Elberfeld, die Kaufleute Heil und Koch a. Frankfurt a. M., Schrage a. Plauen, Uhrlrich a. Annaberg, Weissenberg a. Liegnitz, Pander, Schäfmann, Weinberg, Cohn, Blumenthal, Ohnstein und Elias a. Berlin, Hettler a. Stuttgart, Groarthy a. London, Kraft a. Homburg, Mannewitz und Fuchs a. Leipzig, Seemann a. Paris, Larisch, Schlesinger und Mühlner a. Breslau, Günther aus Dülken, Mönch a. Barmen, Diepgen a. Aachen, Gerberding a. Düsseldorf und Krause a. Cottbus.

Mylus Hotel de Dresden. Landgerichts-Direktor Jensch und die Landgerichtsräthe Heinrich, Leo und Richter a. Ostrzow, Oberamtmann Thunich a. Kaiserhof, Oberlehrer Müller a. Wongrowits, Rittergutsbesitzer London a. Waldau bei Tempelburg, Frau Nähin Jahns a. Schröder, Administrator Jeschke mit Frau a. Zaleje, Inspector Böhmer a. Prüm, Banquier Kastel und Versicherungs-Inspector Luber a. Berlin, die Kaufleute Goldschmidt a. Thorn, Becker a. Chemnitz, Friedländer a. Colmar, Welt, Hanfow, Dietrich und Nauenberg a. Berlin, Neibestein a. Naumburg, Brüninghaus a. Barmen, Bürgel a. Wüstegiersdorf, Schwob a. Bienne und Enthoven a. Amsterdam.

Telegraphische Nachrichten.

Pest. 27. Oktober. Der „Pester Lloyd“ will wissen, der österreichische Botschafter Graf Zichy in Konstantinopel hätte am Sonnabend um seine Demissionirung gebeten.

Rhon. 27. Oktober. Der jüngst amnestierte Kommunard Garel ist zum Munizipalrath gewählt.

London. 26. Oktober. Telegramme des „Standard“ aus Kabul und Kuchi melden: General Gough zerstreute mehrere Tausend Mangols, welche das britische Lager zu Shutargardan umzingelt hatten. In Kabul wurden fünf Beamte wegen Theilnahme an dem Massacre hingerichtet.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1879.

Datum.	Stunde.	Barometer 260 über der Ostsee	Ther- meter.	Wind.	Wolkenform.
25. Okt.	Nachm. 27"	10°/69 + 8°1	SD	-2	heiter
25. =	Abends 10 27"	11°/05 + 5°2	SD	-1	halbheiter St Ci-st.
26. =	Morgs. 6 27"	11°/75 + 5°2	SD	-2	bedeckt Ni
26. =	Nachm. 2 28"	6°/28 + 6°4	SD	-5	bedeckt Ni
26. =	Abends 10 28"	0°/94 + 6°4	SD	0-1	bedeckt St.
27. =	Morgs. 6 28"	1°/36 + 6°4	RD	-1	bedeckt St.